



Pressemappe

zur Pressekonferenz am 20. April 2022

Sprecher:innen:

Dr. Carsten Brosda – Senator der Behörde für Kultur und Medien

Benny Greb – Schirmherr 2022, Schlagzeuger, Komponist, Schlagzeuglehrer

Ludger Vollmer – Präsident des Landesmusikrats Hamburg e. V.

Thomas Prisching – Geschäftsführer des Landesmusikrats Hamburg e. V.

Réka Csorba – Geschäftsführerin, Jazzbüro Hamburg e. V.

Inhalt:

Presseinformation „Das Drumset bringt die Stadt zum Swingen und Grooven“

Termine und Aktionen

Der Schirmherr Benny Greb

Zur Geschichte des Drumsets

Warum Drumset? –Plädoyer für ein einzigartiges Instrument

Rückblick: Instrument des Jahres 2008-2021

Der Landesmusikrat Hamburg

Kontakt: Thomas Prisching, prisching@lmr-hh.de

Presseinformation –

----Sperrfrist 20.4.22,14:00 Uhr-----

Das Drumset bringt die Stadt zum Swingen und Grooven »Instrument des Jahres 2022« - Vielseitiges Programm geplant

Hamburg, 20.04.2022 – Das Instrument des Jahres 2022 ist das Drumset. Der Landesmusikrat Hamburg präsentierte das Instrument sowie die in diesem Jahr in ganz Hamburg geplanten Veranstaltungen rund um das Schlagzeug heute im Rahmen einer Pressekonferenz im Phönixsaal des Hamburger Rathauses. Dabei ließ sich Kultursenator Dr. Carsten Brosda vom Schirmherrn der Aktion, dem international renommierten Schlagzeuger und Echo-Preisträger Benny Greb, das Instrument näherbringen und auch praktisch einführen.

Die Landesmusikräte bundesweit küren jedes Jahr ein Instrument des Jahres. Nach der Violine im Jahr 2020 und der Orgel 2021 rückt mit dem Drumset nun erstmals ein Schlaginstrument in den Fokus der Aufmerksamkeit und der Aktivitäten.

Die im Landesmusikrat zusammengeschlossenen Musik-Institutionen Hamburgs, der Initiativkreis aus der Drum-Szene, verschiedene Partner sowie der Landesmusikrat präsentierten eine große Vielfalt von Aktivitäten rund um das Schlagzeug, die im Laufe dieses Jahres in Hamburg stattfinden werden. Das Angebot reicht z. B. von Konzerten, der Drummer's Night, dem DrumDay mit Workshops über Aktionstage, Seminare, Workshops und Vorträge für Profis bis hin zum Drumset-Nachwuchs. Eine regelmäßig aktualisierte Übersicht der Termine ist auf der [Homepage des Landesmusikrats](#) zu finden.

Für Kultursenator Dr. Carsten Brosda geht es bei diesem Projekt darum, Hamburgs Drummer-Szene zu stärken und auch den Nachwuchs für dieses Instrument zu begeistern. „Das Drumset ist ein unglaublich vielseitiges und faszinierendes Instrument. Ohne Schlagzeug wäre die Musikstadt Hamburg nicht nur leiser, sondern auch ärmer. Gerne haben wir der Musik die Türen des Rathauses geöffnet und freuen uns auf das vielfältige Programm, mit dem uns der Landesmusikrat das Instrument des Jahres in den kommenden Monaten näher bringen wird.“

Ludger Vollmer, Präsident des Landesmusikrates Hamburg, freut sich sehr über die Wahl des Instrumentes und betont: „Gemeinsam mit Hamburgs Drummer-Szene wird der Landesmusikrat die Stadt zum Swingen und Grooven bringen und den Fokus dabei auf das Drumset mit seinen unglaublich vielen Klangfarben und Möglichkeiten legen. Ich freue mich auf ein Jahr mit viel Rhythmus und auf sensationelle Entdeckungen von Musiker*innen in der Drummer-Szene unserer Stadt!“

„Mit der Wahl des Drumsets zum Instrument des Jahres soll diesem wichtigen Instrument mehr Sichtbarkeit und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit gegeben werden“, ergänzt Schirmherr Benny Greb. „Auch die Vernetzung der Szene und die Nachwuchsförderung sind Ziel des Projektes. Beides sind Herzenthemen, für die ich mich seit langem besonders engagiere.“

Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist es, die Vielfältigkeit der Musiklandschaft abzubilden, ein genreübergreifendes Netzwerk zwischen den unterschiedlichsten Akteuren und Akteurinnen zu knüpfen, und ein breites Publikum für das Instrument zu begeistern.

Weitere Informationen zum Instrument, zum Projekt und aktuelle Termine finden Sie unter: <https://www.lmr-hh.de/project/instrument-des-jahres-drumset/>

Pressekontakt: Thomas Prisching, prisching@lmr-hh.de, Tel:040/6452069

Ausgewählte Termine und Aktionen

23. - 25.4.2022	Rhythms from Space – klangfest – musik für kinder kampfnagel www.klangfest.de/rhythms-from-space/
30.4.2022	Tag der offenen Tür Musik und Bewegung – Rhythmik für Kinder (von 3-7 Jahren) Schnupperunterricht und Instrumentenvorstellung: Beatboxing (11 Uhr), Schlagzeug (11 + 13 Uhr) Hamburger Konservatorium https://hamburger-konservatorium.de/event/tag-der-offenen-tuer-30-april-22/
Ab Mai 2022	Masterclass Speak Music! mit Tobias Held www.beat-hamburg.de/masterclass-tobias-held/
3. + 4.6.2022	Olivier Le Goas & Reciprocity - Im Rahmen des Elbjazz-Festivals www.elbjazz.de/de/festival/olivier-le-goas-reciprocity
4.6.2022	Hamburger Jazzpreis 2021 - Preisträgerkonzert von Silvan Strauss Elbjazz-Festival www.elbjazz.de/de/festival/hamburger-jazzpreis-preisverleihung-an-silvan-strauss
9.6.2022 + 6.10.2022	HipHop Days HipHop Academy Hamburg, Kulturpalast www.hiphopacademy-hamburg.de/events-camps/hiphop-days/
12.6.2022	Dockside Drums: Minimal Moments St. Pauli Kirche www.hamburg.de/tickets/e/15786578/dockside-drums-minimal-moments/
14.6.2022	Drummer's Night JazzHall, HfMT Hamburg JazzHall Kalender (hfmt-hamburg.de)
18.7.2022	Konzert Sendeki & Spiegel , Jazz Federation Hamburg JazzHall, HfMT Hamburg Jazz Club Hamburg - Jazz Federation Hamburg
3.+ 4.9.2022	Jazz Open 2022 - Jazzbüro Hamburg Planten un Blomen www.jazzbuero-hamburg.de/news/
17.9.2022	3. Percussion Day und DrumDay - Thema "Das Drumset – Instrument des Jahres 2022", in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule und dem Landesmusikrat JMS, Mittelweg 42

Weitere geplante Aktionen:

- Aktionstag zum Thema Drumset in Schulen
- „Mobiles Einsatzkommando“ – Das mobile Schlagzeug
- Drumset an ungewöhnlichen Orten „Drumset mal (wo)anders“
- Seminare/Workshopangebote/Vorträge, Beatboxer vs. Drummer

Der Schirmherr: Benny Greb

Benny Greb ist Schlagzeuger, Komponist und Schlagzeuglehrer. Er lebt und arbeitet in Hamburg und zählt zu den respektiertesten Schlagzeugern weltweit. Er war bereits auf jedem internationalen Drum-Festival als Headliner zu sehen und tourte mit seinen Clinics und Drum Camps über den ganzen Globus, aber er ist auch als Komponist und Solokünstler bekannt und erhielt mit seiner eigenen Band, Moving Parts, den prestigeträchtigen Echo Jazz verliehen.

In Zusammenarbeit mit ihm wurden zahlreiche Signature-Produkte entwickelt, die Schlagzeugern heute zur Verfügung stehen. Mit „The Language of Drumming“, „The Art and Science of Groove“ und seinem aktuellen Buch „Effective Practicing for Musicians“ veröffentlichte er einige sehr erfolgreiche und von den Kritikern hochgelobte Lehrwerke im Musikbereich. 2021 wurde er vom renommierten Batterie Magazin als einer der „Top 30 greatest drummers of the 21st century“ gewählt.



Benny Greb unterstützt die Aktivitäten des Landesmusikrats Hamburg für das Instrument des Jahres 2022, das Drumset, als Schirmherr, weil ihm die Nachwuchsförderung besonders wichtig ist. Auch die Wahrnehmung und Sichtbarkeit dieses Instruments und der Musiker*innen möchte er mit seiner Schirmherrschaft verbessern.

Zur Website: www.bennygreb.de

Zur Geschichte des Drumsets

Die Kombination verschiedener Instrumente aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und geographischen Regionen ist ein ziemlich einzigartiges Phänomen: Obwohl Trommeln zu den ältesten Instrumenten der Menschheitsgeschichte zählen, ist das Drumset ein relativ junges „Gebilde“, das sich noch immer in einer dynamischen Entwicklung befindet.

Das Drumset begann seine Reise um 1900 als trap set – abgeleitet vom Wort contraptions – und hatte neben seiner Verwendung in frühen Jazzbands auch Funktionen bei der musikalischen Spontanvertonung von Stummfilmen. Ein kleiner Ablagetisch über der bassdrum (die der Janitscharentradition des Osmanischen Reiches entstammt) wurde zur Heimat für allerlei Klangeffekte, die individuell variieren konnten. Becken (oder cymbals) nach türkisch/armenischer oder chinesischer Tradition stellen Einflüsse aus dem fernen und mittleren Osten dar.

Die Snare und ihre Vorläufer sind untrennbar mit europäischen militärgeschichtlichen Aspekten verbunden. Eine besondere Dynamik entstand Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts: Erstmals wurden mehrere Instrumente von einem Spieler in sitzender Position gleichzeitig bedient. Das Aufkommen der frühen Stile des Jazz wirkte als weiterer Zündfunke. Afrikanische Elemente flossen in die Konzeption und Spielweise ein und machen das Drumset damit zu einem wirklich einzigartigen, multikulturellen Gebilde. Schnell stellte man fest, dass es den Zeitgeist und den Spirit dieser neuen, frechen Musik in besonderer Weise transportiert.

Damit ist dieses Instrument eine ziemlich einzigartige Plattform für Einflüsse aus Asien, Afrika, Europa und Nord- wie Südamerika gleichermaßen. Wie kein anderes Instrument lässt es dabei Spielraum für die Persönlichkeit des Künstlers/ der Künstlerin zu, Aufbau und Gestaltung können auf individuelle Erfordernisse und Vorstellungen angepasst werden. Kein Drumset gleicht dabei dem anderen genau – und damit ist es plötzlich viel mehr als nur die Summe seiner Teile. Die Akzeptanz all dieser Einflüsse aus unterschiedlichsten Kulturkreisen in einem einzigen Instrument – ohne dass wir diese in der breiten Bevölkerung noch hinterfragen würden – hat in unserer Zeit eine zusätzliche Signalwirkung.

Das Drumset verbindet wie kaum ein anderes Musikinstrument Individualität der Künstler*innen, multikulturelle Einflüsse und Zeitgeist – ein wahrhaft würdiges „Instrument des Jahres“!

Warum Drumset? – Plädoyer für ein einzigartiges Instrument

Vom Hamburger Initiativkreis für das Projekt Instrument des Jahres 2022

Wer selbst schon einmal an einem Schlagzeug saß, versteht, welche Kraft und Energie von diesem Instrument ausgeht und wieviel Spaß man beim Spielen haben kann. Es werden nachweislich Glückshormone freigesetzt. Herrlich, die Wucht einer Trommel am eigenen Körper zu spüren, sich über einen Rhythmus mit anderen zu verbinden, einen Takt vorzugeben, den andere übernehmen, kreativ zu werden. Rhythmus ist Spiel – und der Mensch spielt gerne. Das Schlagzeug bietet hierfür eine wunderbare Basis. Der Einstieg in musikalische Welten gelingt mithilfe dieses Instrumentes meist leicht, eben spielerisch. Und spielerisch, so weiß man, lernt der Mensch am besten. Und schnelle Erfolgserlebnisse fördern die Motivation, weiter zu üben. Beim Schlagzeug muss man sich nicht erst lange mit Tonerzeugung oder Tonfindung beschäftigen, sondern kann mit dem ersten Schlag eine Tür zur musikalischen Bildung öffnen. Allerdings darf es nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch das Drumset ein regelmäßiges Training über Jahre erfordert, um der ganzen Vielseitigkeit & Komplexität des Instruments - je nach eigenem Anspruch - gerecht zu werden.

Das zeichnet auch grundsätzlich die Community der Drummer-Szene aus: Ein illustres und solidarisches "Völkchen" im ständigen Austausch auf Drumcamps und Trommler-Meetings, die unermüdlich forschen nach neuen Sounds & Beats - im Bad, im Auto auf dem Küchentisch und natürlich in Proberäumen. Meist sind diese dunklen Keller ohne Tageslicht, denn bezahlbare Proberäume in Hamburg sind bekanntlich immer noch Mangelware. Wie andere Instrumente, so fördert auch das Schlagzeug kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen des Menschen, die sehr bedeutsam und wertvoll für ein friedliches gesellschaftliches Miteinander sind: Geduld haben mit sich und mit anderen, im Team arbeiten, selbstbewusst(er) werden, aufeinander hören, in Beziehung zueinander gehen, Rücksicht nehmen, sich untereinander abstimmen, andere vorlassen und zum richtigen Zeitpunkt seinen Part übernehmen, Akzente setzen. Musizieren hat schon immer Brücken geschlagen zwischen Menschen und Kulturen. Und wo man mit der Sprache oftmals an Grenzen gerät, kann die "Sprache der Musik" Barrieren aus dem Weg räumen und scheinbar Unvereinbares zusammenbringen.

Aufgrund seiner besonderen Eigenheiten hat das Schlagzeug das Potenzial, uns mit neuen und ganz alten Aspekten unseres Selbst in Kontakt zu bringen: Schlagzeuger*innen spielen Musik, ohne genaue Töne zu erzeugen, wie andere Instrumente. Schlagzeuger*innen müssen also abstrakter denken, beschäftigen sich dazu auch noch mehr als andere mit komplexen Rhythmen und darüber hinaus ist die Koordination aller vier Gliedmaßen gefragt. Das Spielen von Rhythmen bringt uns in den Flow. Wer diesen Zustand schon einmal erlebt hat, weiß, wie schön, bereichernd und auch klärend er sein kann. Zudem wird man auch körperlich herausgefordert, nicht nur wenn man Heavy Metal spielt, denn Schlagzeuger*innen sind immer in Bewegung, die innere Uhr steht nie still. All das macht das Schlagzeug prädestiniert für alle, die nicht nur ein Instrument lernen, sondern sich auch auf anderen Ebenen weiterentwickeln wollen. Körper, Geist und Seele: Schlagzeugspiel kann Training, Gehirnjogging und Therapie sein, durch Musik, Austausch und Zusammenspiel mit anderen Menschen.

Die Bedeutung des Schlagzeugers/der Schlagzeugin in einer Band wird häufig unterschätzt. Die Namen von Sänger*innen, Gitarrist*innen oder Pianist*innen berühmter Bands kennt man fast immer – aber den Namen des Schlagzeugers bzw. Schlagzeuger*in? Schlagzeuger*innen halten sich häufig bedeckt und eher im Hintergrund, doch oft sind sie es, die das Fundament der ganzen Band ausmachen und die Musik wesentlich prägen. Ihre Lebenswege, die sie zum Schlagzeugspielen gebracht haben, sind interessant und können sehr inspirierend sein.

Rückblick Instrument des Jahres 2008-2021

Das „Instrument des Jahres“ soll den Blick der Öffentlichkeit auf die Vielfalt musikalischen Lebens in unseren Bundesländern lenken. Jeweils ein Instrument und die Buntheit seiner Ausdrucksformen stehen dabei für ein Jahr im Mittelpunkt. Für die Schirmherrschaft werden renommierte Solisten und Solistinnen gewonnen, die sich im besonderen Maße für den künstlerischen Nachwuchs und die Verbreitung ihres Instrumentes einsetzen.

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein initiiert dieses Gemeinschaftsprojekt bereits zum vierzehnten Mal, der Landesmusikrat Hamburg beteiligt sich seit 2020 daran. Ziel ist die Vernetzung aller musikalischen Institutionen vom Konzertveranstalter über Musikvereine bis hin zu allen staatlichen wie auch privaten Aus- und Weiterbildungsinstitutionen des Landes, um gemeinsam Begeisterung für das jeweilige Instrument zu wecken. Im Fokus steht dabei besonders die Nachwuchsförderung.

Aktivitäten zum Themenjahr finden 2022 auch in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein, Sachsen und Thüringen in der Trägerschaft der dortigen Landesmusikräte statt.

Instrumente der Jahres seit 2008:

2008 Klarinette
2009 Trompete
2010 Kontrabass
2011 Posaune
2012 Fagott
2013 Gitarre
2014 Bratsche
2015 Horn
2016 Harfe
2017 Oboe
2018 Cello
2019 Saxofon
2020 Violine
2021 Orgel
2022 Drumset

Der Landesmusikrat Hamburge. V.

Als Dachverband vertritt der Landesmusikrat in Hamburg (LMR) mehr als 90 Musikverbände und -organisationen mit über 2.000 Orchestern/Ensembles/Bands, mehr als 1.000 Chören und über 100.000 aktiv musizierenden Menschen. Der Schwerpunkt liegt dabei insbesondere im Nachwuchs-, Amateur- und semiprofessionellen Bereich.

Der LMR setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Musikkultur in all ihren Erscheinungsformen ein und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung für das kulturelle Leben und damit für das Zusammenleben in der Stadt. Dabei fördert er das musikalische Erbe, das aktuelle Musikschaffen sowie den Dialog der Kulturen im Sinne der UNESCO Konvention Kulturelle Vielfalt.

Auf Basis einer guten Vernetzung mit seinen Hamburger Mitgliedsorganisationen, der Konferenz der Landesmusikräte und den Gremien des Deutschen Musikrates verfolgt der Landesmusikrat Hamburg folgende Ziele:

1. Dachverband

Der LMR Hamburg unterstützt seine Mitgliedsorganisationen und die musikalischen Akteur*innen in Hamburg durch musikpolitische Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen. Er verbessert dadurch ihre Arbeitsbedingungen sowie ihre Sicht- und Hörbarkeit.

2. Musikpolitik

Der LMR Hamburg artikuliert gegenüber der Stadt Hamburg und der Öffentlichkeit die Interessen der mit Musik befassten Akteur*innen durch musikpolitische Stellungnahmen und Aktivitäten. Er berät die Bürgerschaft, den Senat und die Behörden und tritt für eine stärkere Förderung des musikalischen Lebens durch die öffentliche Hand, die Wirtschaft und Stiftungen ein.

3. Fachthemen

Der LMR Hamburg und seine Mitglieder stehen für Pflege und Erhalt der musikalischen Traditionen sowie für ein zukunftsorientiertes Musikleben in Hamburg. Besonderes Augenmerk ist auf Interkulturalität, Bildung und Vermittlung, zeitgenössische Musik und das Musikschaffen der großen Zahl nicht professioneller Musikerinnen und Musiker (Amateur*innen) gerichtet.

4. Projekte und Wettbewerbe

Der LMR Hamburg entwickelt Projekte und Wettbewerbe von übergreifender Bedeutung, die von einzelnen Mitgliedsorganisationen allein nicht getragen werden können und führt diese durch (Landesjugendorchester, Landesjugendjazzorchester, Jugend jazzt, Choralle, Orchestrale, Hamburger Schülerkonzerte, Klangradar3000, KiTa macht Musik, Kooperation mit Jugend musiziert).

Die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg

fördert den Landesmusikrat Hamburg sowie die Aktivitäten zum „Instrument des Jahres“.